



# Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Somalia – Januar bis Juni 2022

01. Juli 2022

**03. Januar 2022**

## **Zusammenstöße der Sicherheitskräfte in Bosaso (Puntland)**

In der Hafenstadt Bosaso, Hauptstadt der Region Bari (Puntland), kam es ab dem 21.12.21 zu mehrtägigen Zusammenstößen zwischen Sicherheitskräften, die der puntländischen Regierung treu sind, und der Puntland Security Force (PSF), einer Anti-Terror-Elitebrigade. Berichten zufolge gab es mindestens 14 Tote und mindestens 63 Verletzte unter den Sicherheitskräften und der Zivilbevölkerung. Offiziellen Angaben zufolge flohen Tausende vor den Kämpfen. Der Konflikt begann, als der Präsident Puntlands, Said Abdullahi Deni, am 24.11.21 den Leiter der PSF, Mohamud Osman Diyano, entließ und den Brigadegeneral Mohamed Amin Abdullahi zu dessen Nachfolger ernannte. Diyano und seine Unterstützer bezeichnen seine Entlassung und Ersetzung als illegitim.

## **Verlängerung des AMISOM-Mandats**

Der UN-Sicherheitsrat hat im Rahmen der Resolution 2614/2021, die am 21.12.21 angenommen wurde, beschlossen, das Mandat der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) um drei Monate bis zum 31.03.22 zu verlängern. Mit dem Beschluss soll ein Vakuum vermieden werden, da sich Somalia und die Afrikanische Union (AU) nicht einig darüber sind, ob sich die AU vollständig zurückziehen soll oder wie das Mandat künftig aussehen soll (vgl. BN v. 30.08.21). Der UN-Sicherheitsrat fordert daher alle Parteien auf, vor Februar 2022 eine Einigung zu erzielen, damit ein neues Mandat im März 2022 beginnen kann.

## **Machtkampf zwischen Präsident Farmajo und Premierminister Roble**

Am 27.12.21 kündigte Präsident Mohamed Abdullahi Mohamed, bekannt als Farmajo, an, Premierminister Roble wegen Korruptionsverdachts seines Amtes zu entheben, obwohl er laut der vorläufigen Verfassung gar nicht dazu befähigt ist. Zudem beschuldigte Farmajo Roble der Korruption und entzog ihm das Mandat zur Organisation der Wahlen. Roble bezeichnete dies als Putschversuch und beschuldigte Farmajo der Wahlsabotage. Daraufhin patrouillierten schwer bewaffnete Gruppierungen in Mogadischu. Soldaten, die loyal zu Roble stehen, bezogen in der Nähe des Präsidentenpalastes Stellung, während andere durch die Straßen zogen. Am 01.01.22 bildete Roble einen Ministerausschuss, der seinen Suspendierungsversuch untersuchen soll. Die Beziehung zwischen Farmajo und Roble ist seit Langem schwierig (vgl. BN v. 26.04.21 u. 13.09.21), aber die jüngsten Entwicklungen schüren die Sorge um die Stabilität des Landes. Internationale Beobachtende haben beide Seiten aufgefordert, den Streit beizulegen.

## **10. Januar 2022**

### **Einigung auf Durchführung der Wahlen**

Nach wiederholten Verzögerungen (vgl. BN v. 02.08.21 u. 08.11.21) haben sich Premierminister Mohamed Hussein Roble und führende Staatsvertreter nach mehrtägigen Gesprächen am 09.01.22 darauf geeinigt, die Unterhauswahlen des Parlaments bis zum 25.02.22 durchzuführen.

## **17. Januar 2022**

### **Anschlag auf Regierungssprecher**

Nach offiziellen Angaben wurde der Regierungssprecher Mohamed Ibrahim Moalimuu am 16.01.22 bei einem Anschlag auf sein Auto in Mogadischu verletzt. Sein Zustand sei stabil. Ein Selbstmordattentäter zündete den Sprengstoff aus nächster Nähe. Al-Shabaab bekannte sich zu dem Anschlag.

### **Anschlag**

Am 12.01.22 wurden bei einem Selbstmordanschlag mit einer Autobombe in der Nähe eines Lagers der somalischen Luftwaffe und des internationalen Flughafens in Mogadischu mindestens 13 Menschen, darunter Soldaten und Zivilpersonen, getötet und mindestens 20 weitere verletzt. Al-Shabaab übernahm die Verantwortung für den Anschlag und erklärte, sie habe es auf „weiße Offizielle“ abgesehen. Die UN bestritten, dass sich ihr Personal in dem Konvoi befand.

## **24. Januar 2022**

### **Anschlag auf Restaurant in Mogadischu**

Am 18.01.22 hat ein Selbstmordattentäter mindestens fünf Menschen bei einem Anschlag auf ein belebtes Restaurant im Stadtteil Wadajir von Mogadischu getötet. Mindestens 14 weitere Personen wurden verletzt. In dem Restaurant versammelten sich Streitkräfte und Zivilpersonen. Al-Shabaab bekannte sich zu dem Anschlag. Einige Stunden nach dem ersten Anschlag detonierte eine zweite Autobombe im selben Stadtviertel. Es gibt keine Berichte über Todesopfer oder Verletzte.

### **Dürre**

Das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) teilte am 20.01.22 mit, dass mehr als 3,2 Mio. Menschen infolge der ausbleibenden Regensaison Ende 2021 von der sich verschlimmernden Dürre in mehreren Teilen des Landes betroffen seien. Es bestünde ein hohes Risiko, dass auch die nächste Regenzeit Anfang 2022 ausfallen könnte. Infolge der Dürre käme es zu Ressourcenkonflikten, die bereits zu mindestens 15 Todesopfern und weiteren Verletzten führten. Außerdem seien Tausende auf der Flucht

### **Razzia bei Radiosender und Inhaftierung von Mitarbeitenden**

Am 21.01.22 wurden bei einer Razzia bei dem lokalen unabhängigen Radiosender „Hiiraan Weyn“ in Beledweyne sieben Journalisten festgenommen und der Radiosender kurzzeitig geschlossen, nachdem sie Interviews mit dem lokalen bewaffneten Widerstand, der sich den Behörden von Hirshabelle widersetzt, durchführten. Die Journalisten wurden mehrere Stunden ohne Kontakt zu ihren Familien und Anwälten festgehalten, bis sie ohne Anklage wieder freigelassen wurden.

## **07. Februar 2022**

### **Zusammenstöße zwischen rivalisierenden Clan-Milizen**

Bei Kämpfen zwischen Milizen des Ayr- und Marehan-Clans seien am 01.02.22 im Bezirk Balanbal (Region Galgaduud) mindestens zehn Menschen getötet und 15 verwundet worden. Beide Seiten sollen dabei raketengetriebene Granaten, Flugabwehrkanonen und Sturmgewehre eingesetzt haben. Der Auslöser für die Zusammenstöße ist unklar. In der Vergangenheit kam es wiederholt zu Streitigkeiten zwischen beiden Clans u.a. über Weidrechte und Wasserbrunnen.

### **Fünf al-Shabaab-Kämpfer zum Tode verurteilt**

Am 01.02.22 hat ein Militärgericht in der Stadt Galkayo (Region Mudug) fünf al-Shabaab-Kämpfer, alle zwischen 18 und 21 Jahren, zum Tode verurteilt. Sie werden des Mordes an zehn Menschen, darunter zwei Parlamentsmitglieder und drei hochrangige Militäroffiziere, beschuldigt. Zwei weitere Angeklagte im selben Alter wurden zu lebenslanger Haft verurteilt.

### **Hinrichtung durch al-Shabaab**

Al-Shabaab-Medienberichten, dass ein Mann von einem Erschießungskommando der Organisation in Bula-Fulay (Region Bay) hingerichtet wurde. Er wurde der Spionage für die Äthiopischen Nationalen Verteidigungskräfte (ENDF) und den regionalen Truppen Südwestsomalias, die in der Region stationiert sind, bezichtigt. Hunderte Zivilpersonen wohnten der Hinrichtung bei.

### **Zehn Tote bei Explosion von Landmine**

Am 04.02.22 wurden mindestens zehn Zivilpersonen, darunter fünf Frauen und vier Kinder, getötet und weitere verletzt, als ein Kleinbus in der Nähe von Kismayo über eine Landmine fuhr und explodierte. Bisher hat sich niemand zu dem Anschlag bekannt.

## **14. Februar 2022**

### **Mehrere Anschläge in verschiedenen Orten**

Am 09.02.22 wurden bei einer Explosion in einem Restaurant im Einkaufszentrum Al Macruuf in Bosaso (Puntland) mindestens vier Menschen getötet und sieben weitere verletzt. Die Sicherheitskräfte haben eine groß angelegte Fahndung nach den Verantwortlichen eingeleitet. Bislang hat sich noch niemand zu dem Anschlag bekannt.

Bei einem Angriff von al-Shabaab in Barawe (Südwestsomalien) wurden am 09.02.22 durch Beschuss vier Zivilpersonen getötet und acht weitere verwundet. Am selben Tag fanden in Südwestsomalien Wahlen für das nationale Parlament statt. Laut aktuellem Zeitplan müssen die Parlamentswahlen bis zum 25.02.22 abgeschlossen sein, um die Präsidentschaftswahlen durchführen zu können.

Bei einem Selbstmordattentat an einer belebten Kreuzung in Mogadischu, das auf einen Kleinbus mit einer Delegation, die an den Parlamentswahlen beteiligt waren, zielte, wurden am 10.02.22 sechs Zivilpersonen außerhalb des Kleinbusses getötet und 13 verletzt. Al-Shabaab übernahm die Verantwortung für den Anschlag.

## **21. Februar 2022**

### **Angriff gegen die Pressefreiheit nach Anschlag auf Polizeigebäude**

Die Anti-Terror-Polizeieinheit Haram'ad wurde für die Verhaftung von vier Medienschaffenden kritisiert, als diese über einen Angriff von al-Shabaab auf mehrere Polizeigebäude am 16.02.22 im Kahda-Viertel in Mogadischu berichteten. Die Reporter, die für private Medien arbeiten, führten zuvor Interviews mit Einmischen über einen Überfall. Mehrere schwer bewaffnete al-Shabaab-Kämpfer hatten mithilfe eines Sprengstoff beladenen Fahrzeugs das Gelände gestürmt. Bei einem Schusswechsel mit den Sicherheitskräften wurden fünf Personen, darunter zwei Mädchen, getötet und mindestens 16 Zivilpersonen verletzt. Die journalistische Gewerkschaft fordert die strafrechtliche Verfolgung der Offiziere. Auch verschiedene in Somalia ansässige Botschaften verurteilten diese Einschränkung der Pressefreiheit.

### **UN: Akute Ernährungsunsicherheit aufgrund der anhaltenden Dürre**

Dem jüngsten UNICEF-Bericht zur Ernährungssicherheit zufolge wird erwartet, dass die Hälfte der unter Fünfjährigen, mehr als 1,4 Mio. Kinder, aufgrund der anhaltenden Dürre an akuter Unterernährung leiden wird. Drei aufeinanderfolgende Jahre mit ausbleibenden Regenfällen in Verbindung mit anhaltenden Konflikten haben dazu geführt, dass ein Viertel der Bevölkerung auf sofortige Nahrungsmittelhilfe angewiesen ist. Die Wasserpreise sind in einigen der am schlimmsten von der Dürre betroffenen Regionen im letzten Quartal um bis zu 72 % gestiegen.

### **Selbstmordattentat in Beledweyne (Provinz Hiiraan)**

Bei einem Selbstmordattentat in einem Restaurant in Beledweyne sind mindestens 15 Menschen getötet worden, vor allem Zivilpersonen. Mindestens 20 weitere Personen wurden verletzt. Al-Shabaab bekannte sich zu dem

Anschlag. Die Sicherheitslage in der Stadt ist aktuell angespannt, da dort in den nächsten Tagen Wahlen für das nationale Parlament stattfinden sollen. Zahlreiche Sicherheitskräfte sind daher vor Ort.

## **28. Februar 2022**

### **Rückeroberung einiger Dörfer durch Streitkräfte / US-Drohnenangriff**

Die von den USA ausgebildete Danab-Spezialeinheit eroberte am 22.02.22 mit Unterstützung von US-Drohnenangriffen mehrere von al-Shabaab kontrollierte Dörfer in der Nähe der regionalen Grenze zwischen Middle Shabelle und Hiraa in Süd- und Zentralsomalia zurück. Militärangaben zufolge wurden bei der Operation 60 al-Shabaab-Kämpfer, darunter fünf führende Personen, getötet. Al-Shabaab-nahe Medien behaupten, die Sicherheitskräfte hätten die Luftangriffe angefordert, nachdem al-Shabaab die Stützpunkte der Armee belagert hatte. Dies war der erste von offiziellen Quellen bestätigte US-Drohnenangriff seit August 2021.

## **14. März 2022**

### **Vier Personen wegen Mordes an Journalisten verurteilt**

Ein Militärgericht in Galkayo (Puntland) verurteilte zwei Männer wegen Mordes an dem renommierten Journalisten Jamal Farah Aden im März 2021 zum Tode durch Erschießungskommando und zwei weitere wegen Beihilfe zum Mord zu unterschiedlichen Gefängnisstrafen. Einer der Hauptangeklagten teilte mit, dass es sich bei dem Mord um einen Auftragsmord handelte, für den er 50 USD erhielt. Al-Shabaab übernahm die Verantwortung für die Tat.

### **Pressefreiheit**

Das Somali Journalists Syndicate (SJS) und die somalische Medienvereinigung (SOMA) verurteilen die Beschränkungen und Blockade unabhängiger Medien und Medienschaffenden, die den Verlauf der Wahlen beobachten. Sie sind besorgt über die Unterdrückung und Drohungen gegen Medienschaffende, die u.a. über Vorwürfe von Unregelmäßigkeiten und Belästigung von Kandidierenden berichten. Insbesondere in Mogadischu, Hirshabelle, Südwestsomalila, Jubaland, Puntland und Galmudug seien sie systematischen Einschränkungen ausgesetzt, die ihnen den Zugang zu Informationen verwehren.

### **Militäroperation gegen al-Shabaab**

Die Regierung verkündete eine der erfolgreichsten Militäroperationen seit Jahren gegen al-Shabaab. Bei der Operation im Dorf Hareeri-Gubadle (Galgadud) sollen 200 Kämpfer getötet worden sein. Die Armee soll dabei von ausländischen Streitkräften unterstützt worden sein. Es liegen keine unabhängigen Berichte vor, die die Angaben bestätigen.

## **21. März 2022**

### **Angriff auf KDF-Soldaten**

Bei einem Bombenanschlag auf Soldaten der Kenya Defence Forces (KDF) bei Gherille (Region Gedo) am 14.03.22 wurden offiziellen Angaben zufolge mindestens neun kenianische Soldaten getötet. Fünf weitere wurden schwer verletzt. Sie werden in einem Krankenhaus in Nairobi behandelt.

### **Suspendierung eines wichtigen Regierungsbeamten wegen schwerer Vorwürfe**

Der stellvertretende Stabschef des Präsidenten Farmajo, Abdinur Mohamed Ahmed, wurde u.a. wegen schweren Missbrauchs und sexueller Belästigung weiblicher Angestellter, Bestechung, Machtmissbrauch sowie Gewalt und Drohungen gegen Medienschaffende suspendiert. Die ersten Vorwürfe sexueller Belästigung tauchten im Dezember 2021 durch einen ehemaligen Regierungsmitarbeiter auf. Es folgte ein Aufschrei in den sozialen Medien und weitere Vorwürfe wurden publik. Die Suspendierung wurde von der lokalen Presse begrüßt. Zugleich steht Präsident Farmajo, der eine Wiederwahl anstrebt, derzeit unter einem wachsenden politischen Druck aufgrund einer Reihe von aufgedeckten Rechtsverletzungen durch wichtige Regierungs- und Sicherheitsbeamte.

## 28. März 2022

### **Mehrere Anschläge von al-Shabaab**

Die Abgeordnete Amina Mohamed Abdi wurde am 23.03.22 bei einem gezielten Bombenanschlag in Beledweyne (Region Hiraan) getötet. Bei der Evakuierung der Verwundeten gab es einen weiteren Selbstmordanschlag am selben Ort. Offiziellen Angaben zufolge starben mindestens 48 Menschen, darunter der ehemalige Abgeordnete Hassan Ali Abdi Dhuhul, weitere in der Politik tätige Personen, Zivilpersonen und Sicherheitskräfte, mindestens 110 weitere wurden verletzt. Premierminister Mohamed Hussein Roble fordert die Sicherheitsbehörden auf, den Anschlag gründlich zu untersuchen.

Einige Stunden vor dem Anschlag in Beledweyne griffen zwei Bewaffnete den internationalen Flughafen von Mogadischu an und lieferten sich Gefechte mit den Sicherheitskräften. Dabei wurden mindestens acht Menschen getötet, darunter auch ein Soldat der Friedensmission der Afrikanischen Union (AMISOM). Der Flughafen beherbergt das AMISOM-Hauptquartier und den Sitz einiger ausländischer Diplomaten und Diplomaten. Al-Shabaab bekannte sich zu beiden Anschlägen.

### **Notstand wegen Dürre, UN warnt vor Hungernot**

UN-Angaben zufolge herrscht in Somalia die schwerste Dürre seit mehr als drei Jahrzehnten. Schätzungen zufolge seien in diesem Jahr etwa 7,7 Mio. Menschen, also mehr als die Hälfte der Bevölkerung, von schwerem Hunger oder einer Hungersnot bedroht. In der an Kenia grenzenden Region Gedo wurden bereits 25 Todesfälle in Zusammenhang mit Nahrungsmittel- und Wasserknappheit gemeldet. Seit Oktober 2021 seien mehr als 700.000 Menschen vertrieben worden. Mit weiteren Vertreibungen sei zu rechnen. Die Regierung hat bereits den Notstand ausgerufen.

### **Annahme eines Übergangsplan für die Phase nach dem AMISOM-Ende**

Am 21.03.22 wurde der Somalia Transitional Plan (STP) angenommen. Dieser sieht die Ersetzung von der AMISOM durch eine neue Mission, die Transitional African Union Mission in Somalia (ATMIS) vor und soll eine Übergabe der Sicherheitsverantwortung an die nationalen Sicherheitskräfte bis Ende 2024 ebnen. Die STP ist ein wichtiger Schritt, bevor der UN-Sicherheitsrat das neue Mandat für ATMIS genehmigt. Das Mandat für AMISOM soll zum 31.03.22 auslaufen.

## 25. April 2022

### **Anschlag auf ein Restaurant in Mogadischu**

Am 22.04.22 sind bei einem Selbstmordanschlag auf ein Restaurant am Lido Beach in Mogadischu mindestens sieben Menschen, darunter zwei Polizisten und Zivilpersonen, getötet worden. Mindestens zehn weitere wurden verletzt. Während des Anschlags hielten sich auch der Polizeichef General Abdi Mohamed Hajar und Parlamentsmitglieder in dem Restaurant auf. Sie sollen sich nicht unter den Opfern befinden.

### **Festnahme von 17 Medienschaffenden in Somaliland**

Am 13.04.22 wurden 17 Medienschaffende im Zusammenhang mit ihrer Berichterstattung über einen Gefängnisaufruch in Hargeisa (Somaliland) festgenommen, drei von ihnen wurden am selben Tag wieder freigelassen. Die Polizei beschlagnahmte auch mehrere Kameras. Reporter ohne Grenzen, die National Union of Somali Journalists (NUSOJ) und andere Organisationen fordern ihre bedingungslose Freilassung. Laut der NUSOJ handelt es sich dabei um die größte Verhaftungswelle von Medienschaffenden seit Jahren in ganz Somalia. Im Weltindex für Pressefreiheit 2021 steht Somalia auf Platz 161 von 180 Ländern.

### **Anschlag auf Treffen der Abgeordneten des Bundsparlaments**

Am 19.04.22 kamen die neu gewählten Abgeordneten des Bundsparlaments zum zweiten Mal zusammen, als al-Shabaab Mörsergranaten in der Nähe ihres Sitzungsortes in Halane abfeuerte. Mehrere Personen wurden verletzt. Nach einem langwierigen Wahlprozess, der mehrfach verschoben wurde, stehen die Parlamentswahlen kurz vor dem Abschluss. Die Oberhauswahlen konnten bereits abgeschlossen werden, für das Unterhaus stehen aufgrund von Unstimmigkeiten noch Wahlen in den Bundesstaaten Jubaland und Hirshabelle aus. Die Präsidentschaftswahlen sollen in den nächsten Monaten folgen.

### **Ausweisung des ATMIS-Leiters nach diplomatischem Streit**

Der Leiter der Übergangsmision der Afrikanischen Union (ATMIS) Francisco Madeira, der seit 2015 im Amt war und bis Ende März die vorherige Mission der Afrikanischen Union, AMISOM, leitete, musste Somalia verlassen. Weil er sich in die inneren Angelegenheiten Somalias eingemischt haben soll, entzog ihm das Land seine diplomatischen Privilegien und widerrief sein Visum. Ihm wird u.a. auch Korruption, Mobbing und Einschüchterung gegenüber seinen Mitarbeitenden vorgeworfen. Wer seinen Posten übernehmen wird, ist noch unklar.

## **02. Mai 2022**

### **Anschlag**

Am 25.04.22 wurde ein Militärbeamter, General Mohamed Hashi Guled, beim Verlassen des Armeestützpunktes Villa Baidoa von einer Landmine getroffen. Er wurde bei der Explosion verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Nach Angaben der örtlichen Behörden wurden bei dem Anschlag drei Menschen getötet, darunter einer der Leibwächter des Offiziers, sein Fahrer und ein Zivilist. Keine Gruppe hat die Verantwortung für den Anschlag übernommen.

## **09. Mai 2022**

### **Angriff auf AU-Militärstützpunkt**

Bei einem Sprengstoffangriff von al-Shabaab auf einen Stützpunkt der Afrikanischen Union (AU) im Dorf El-Baraf (Middle Shabelle) am 03.05.22 wurden offiziellen Angaben zufolge mindestens 30 burundische Militärangehörige getötet und 20 weitere verletzt. Al-Shabaab gab an, bei dem Angriff 173 Militärangehörige getötet zu haben. Bei dem Angriff auf AU-Truppen handelte es sich um einen der größten der letzten Jahre und den ersten auf die AU-Mission African Union Transition Mission in Somalia (ATMIS), seit sie im April 2022 die frühere Mission African Union Mission in Somalia (AMISOM) abgelöst hat.

## **16. Mai 2022**

### **Präsidentenwahl abgehalten**

Bei der Präsidentenwahl am 15.05.22 wurde der frühere Präsident Hassan Sheikh Mohamud in einer indirekten Wahl von den Mitgliedern des Parlaments und des Senats erneut zum Staatschef gewählt. Er setzte sich bei der Wahl gegen 35 Kandidierende, darunter auch den amtierenden Präsidenten Abdullah Farmajo, durch. Farmajo übernahm das Amt von Mohamud im Februar 2017. Seine Amtszeit lief im Februar 2021 ab, wobei er seine Amtszeit trotz heftiger Kritik nach Unstimmigkeiten über die Modalitäten der Präsidentenwahl verlängerte (vgl. BN v. 03.05. u. 31.05.21). Für den Zeitraum vom 14.05.22 abends bis 16.05.22 morgens wurde aus Sicherheitsgründen in Mogadischu eine nächtliche Ausgangssperre angeordnet.

### **Angriffe von al-Shabaab**

In den Tagen vor der Wahl übte al-Shabaab vermehrt Angriffe auf Sicherheitskräfte aus. Neben mehreren Angriffen und Kämpfen zwischen al-Shabaab und Sicherheitskräften in Lower Shabelle und Middle Shabelle, die zu Opfern auf beiden Seiten führten, kam es auch zu Angriffen, bei denen Zivilpersonen zu Schaden kamen. Bei einem Selbstmordanschlag auf einen Kontrollpunkt in Mogadischu am 11.05.22 wurden mindestens vier Zivilpersonen getötet und weitere verletzt. Das Ziel war ein Fahrzeug mit General Garabey, einem Offizier der somalischen Nationalarmee, der zu der Zeit am Tatort war. Er überlebte die Explosion. Am 12.05.22 wurde das Dorf Biyo Adde (Middle Shabelle) mit Mörsergranaten angegriffen. Berichten zufolge trafen die Granaten Stützpunkte der Streitkräfte sowie Wohngebäude, wobei mindestens zwei Zivilpersonen getötet und weitere verletzt wurden.

## **23. Mai 2022**

### **Verlegung von US-Truppen nach Somalia**

US-Präsident Joe Biden stimmte am 16.05.22 einem Antrag des Pentagons zu, maximal 500 Streitkräfte nach Somalia zu verlegen und machte damit die Entscheidung des früheren Präsidenten Donald Trump, alle US-Truppen

2020 aus Somalia abzuziehen, rückgängig. Sie sollen al-Shabaab im Rahmen der Terrorismusbekämpfung entgegenwirken.

### **30. Mai 2022**

#### **Anstieg an Hinrichtungen**

Aus dem jüngsten Amnesty International-Bericht geht hervor, dass es einen deutlichen Anstieg an Hinrichtungen gab. Im Jahr 2021 gab es mindestens 21 Hinrichtungen, womit sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt hat.

### **13. Juni 2022**

#### **Drohende Hungersnot**

Laut einer am 06.06.22 veröffentlichten Erklärung der UN sind rd. 231.000 Menschen vom Hungertod bedroht. Das sind knapp dreimal mehr als von der UN erwartet wurden. Grund sind die Dürre (vgl. BN v. 28.03.22), die sich aufgrund einer vierten ausgebliebenen Regenzeit in Folge zur schlimmsten seit 40 Jahren entwickelt hat und die stark steigenden Lebensmittelpreise in Folge der Ukraine Krise. Aktuell sollen etwa 7,1 Mio. Menschen, also fast die Hälfte der Bevölkerung, mit akuter Ernährungsunsicherheit konfrontiert sein. Die UN geht von Tausenden Hungertoten seit Jahresbeginn aus. Es wird zudem von zunehmenden Todesfällen von Kindern auf der Flucht aus von al-Shabaab kontrollierten Gebieten und anderen schwer erreichbaren Orten in den Regionen Bay und Bakool berichtet.

#### **Amtseinführung von Präsident Mohamud**

Am 09.06.22 wurde Hassan Sheikh Mohamud, der im Mai gewählt wurde (vgl. BN v. 16.05.22), als Präsident vereidigt. An der Zeremonie im Flughafen von Mogadischu nahmen hunderte Personen, darunter auch die Staatsoberhäupter von Kenia, Äthiopien und Dschibuti, teil. In seiner Rede versprach er, gegen Korruption, Armut und die volatile Sicherheitslage vorzugehen und die politische Einheit zwischen der Bundesregierung und den Gliedstaaten zu fördern. Ebenso appellierte er an die internationale Gemeinschaft, bei der Abwendung einer Hungersnot zu unterstützen. Aus Sicherheitsgründen wurde in Mogadischu eine Ausgangssperre verhängt.

#### **Hinrichtung**

Am 07.06.22 verurteilte ein Gericht in der Stadt Baidoa (Region Bay) einen Mann, der einige Tage zuvor eine Geschäftsfrau getötet hatte, zum Tode. Nach der Urteilsverkündung wurde der Mann von einem Erschießungskommando hingerichtet.

#### **US-Drohnenangriff**

Offiziellen Angaben zufolge wurden am 03.06.22 in der Nähe von Beer Haani (Lower Juba) fünf al-Shabaab-Kämpfer durch US-Drohnen getötet. Der Angriff folgte auf einen Angriff al-Shabaabs auf die nationalen Sicherheitskräfte und war der erste Drohnenangriff, nachdem die USA verkündet hatten, wieder Truppen in Somalia zu stationieren (vgl. BN v. 23.05.22).

### **20. Juni 2022**

#### **Hamza Abdi Barre zum Premierminister ernannt**

Präsident Hassan Sheikh Mohamud ernannte am 15.06.22 Hamza Abdi Barre, einen ehemaligen Vorsitzenden der staatlichen Wahlkommission von Jubaland, zum Premierminister. Damit wird er der Nachfolger von Mohamed Hussein Roble, der bis zur Präsidentschaftswahl im Mai 2022 (vgl. BN v. 16.05.22) im Amt war.

#### **Dutzende Tote bei Kämpfen in Galmudug**

Berichten zufolge haben bewaffnete Einwohner der Stadt Badho (Region Galgudud), Kämpfende der Ahlu Sunna wa al-Jama'a (ASWJ)-Miliz und regionale Streitkräfte am 17.06.22 einen Angriff al-Shabaabs auf ihre Stadt abgewehrt, nachdem eine Autobombe explodiert war. Zwei weitere Autobomben konnten entschärft werden. Ein Selbstmordattentäter wurde festgenommen. Bei den heftigen Kämpfen, den schwersten in der Region in den

letzten Jahren, sollen mindestens 67 al-Shabaab-Kämpfer getötet und mindestens 33 weitere verwundet worden sein. Auch Zivilpersonen, Milizen und Polizeikräfte sollen getötet worden sein.

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration  
Briefing Notes  
**BN-Redaktion@bamf.bund.de**